

## LEBENSINIEN KATHARINA KATZ

Katharina Katz wurde als Katharina Schloßberger am 26. Januar 1890 in Eichstädt geboren. Über ihre Kindheit und Jugend liegen keine Informationen vor, man weiß nur, dass sie im Alter von 19 Jahren, am 27. Dezember 1909 in Augsburg Meier Katz heiratete. Meier Katz war fast neun Jahre älter als seine Frau (geb. 27.10.1881) und stammte aus Landenhausen, Bezirksamt Lauterbach. Beide zogen zu einem nicht näher bekannten Datum nach Regensburg, wo Meier Katz die „Maschinen- und Werkzeughandlung Meier Katz“ gründete, die am Haidplatz 7 recht erfolgreich lief. 1913 kam ihre Tochter Martha zur Welt. Das Ehepaar wohnt zu dieser Zeit am Fischmarkt.

Später, 1925, zog die Familie in die Dechbettener Str. 44a; das Haus hatte man irgendwann aufgrund der erfolgreichen Geschäftstätigkeit der Firma erwerben können.<sup>1</sup> Im Jahr 1932 arbeiteten in ihr mindestens 11 Angestellte, erfolgten Lieferungen an Material aus ganz Deutschland.<sup>2</sup> Meier Katz und Eduard Apfel waren die beiden persönlich haftenden Gesellschafter.

In dieser Zeit erwarb die Familie auch eine weitere Immobilie in der Heitzerstraße 1.<sup>3</sup>

Doch irgendwann um 1930 traten zunehmend wirtschaftliche Probleme für die bisher erfolgreiche Firma auf. Ob diese Schwierigkeiten auf die Weltwirtschaftskrise zurückgingen oder anderen Ursachen entstammte, lässt sich nicht sagen; auf jeden Fall häuften sich die Forderungen von Lieferanten, Behörden und Banken an. 1931 geben nähere und weitere Verwandte noch Darlehen an die Firma, um ihren Zusammenbruch zu verhindern, so auch Ehefrau von Eduard Apfel, Blanca Apfel, und seiner Schwiegermutter Sara Kapp, ebenso aus dem Verwandtenkreis von Meier Katz. Doch die Bemühungen waren vergebens, Mitte 1931 kommt es zu einem Vergleichsverfahren. Die Forderungen, die dabei gegenüber der Maschinen- und Werkzeughandlung Meier Katz bestehen, beliefen sich auf etwas über 207 000,- RM, eine beträchtliche Summe für diese Zeit. So betrug das jährliche Durchschnittseinkommen im Reich in der ersten Hälfte des Jahres 1931 um die 2 000,- RM.

Ein wesentlicher Teil dieser Forderungen gehörten zu Lieferanten aus ganz Deutschland.

Diese hohen Forderungen konnten nicht bedient werden, so dass ein Jahr später der Konkurs angemeldet werden musste. Teilweise ab Februar, dann allen ab April dieses Jahres konnte den

---

<sup>1</sup> Das Besitzverhältnis ergibt sich aus der Konkursaufstellung 1932/33, als noch ausstehende Grundsteuer dafür zu den Forderungen zählte. (Vgl. StA Amberg, Amtsgericht Regensburg 4222, „Verteilungsliste über die 5%ige Abschlagsquote im Konkurs über das Vermögen der Fa. Meier Katz, Regensburg K 33/32“ unter Vorrecht II).

<sup>2</sup> vgl. ebd., Vorrecht I sowie StA Amberg Amtsgericht Regensburg 4197, „Verzeichnis der in dem Vergleichsverfahren z. etbw. v. Konk. über das Vermögen“ der Firma Meier Katz vom 15. 6. 1931.

<sup>3</sup> Vgl. StA Amberg, Wiedergutmachungsbehörde II Regensburg, Akte 587. Der Anspruch auf Rückerstattung erfolgte im Dezember 1948, wurde aber im September 1950 wieder zurückgenommen. Die Gründe dafür sind nicht bekannt.

Angestellten kein Gehalt oder nur eine Abschlagszahlung ausgehändigt werden. Die von den Behörden anerkannten berechtigten Forderungen beliefen sich nun auf insgesamt 275 300,- RM, die zu 5 % bedient wurden, während darüber hinaus Gehälter und Forderungen der Stadt vollständig beglichen werden mussten (noch einmal 10 500,- RM). Damit verloren die beiden Gesellschafter ihre gesamten Einlagen, die Verwandten den größten Teil ihrer Darlehen. Wohl im Zuge dieses Konkursverfahrens dürfte wohl das Haus in der Dechbettener Str. 44a verkauft worden sein, denn noch im Jahr 1933 zog die Familie in die (damals) Straubinger Straße 12, heute Adolf-Schmetzer-Straße.<sup>4</sup>

Doch war damit das Konkursverfahren noch nicht endgültig beendet, Verhandlungen und Auseinandersetzungen zogen sich mindestens bis 1937 hin. Am 14. September 1938 starb Meier Kat, vermutlich an einem Herzinfarkt.<sup>5</sup> Damit stand Katharina Katz alleine da, da Tochter Martha schon 1933 nach Holland emigriert war, Tochter Charlotte ..... nach England, dann Palästina. Ihre gesamte Existenzgrundlage in Regensburg war zusammengebrochen. Bald nach dem Tod ihres Mannes zog sie im Dezember 1938 nach Augsburg, wo sie ab dem 20. unter der Adresse „Bei den Sieben Kindeln 1, I. Stock“ gemeldet war. Da der Hauptmieter dieser Wohnung Sigmund Schloßberger war, hatte sie verwandtschaftliche Beziehungen hierher.<sup>6</sup> Ende März oder Anfang April 1942 wurde sie ebenso wie alle gleichaltrigen Juden in Augsburg gezwungen, in die sog. „Judensiedlung Milbertshofen“ im Münchner Norden zu ziehen. Von hier aus ging wenige Tage später, am 4. April 1942 die Deportation nach Piaski<sup>7</sup> – jener Transport, dem auch in Regensburg alle Jüdinnen und Juden unter 65 Jahren zusteigen mussten. Katharina Katz wurde ermordet.

#### Quellen:

**StA Regensburg**, Familienstandsbogen Meier Katz

**StA Amberg**, Amtsgericht Regensburg 4222, „Verteilungsliste über die 5%ige Abschlagsquote im Konkurs über das Vermögen der Fa. Meier Katz, Regensburg K 33/32“ unter Vorrecht I, II).

**Amtsgericht Regensburg** 4197, „Verzeichnis der in dem Vergleichsverfahren z. etbw. v. Konk. über das Vermögen“ der Firma Meier Katz vom 15. 6. 1931

**StA Augsburg**, Meldekarte Augsburg II

**Stadtarchiv München**, Mitteilung zu Katharina Katz, 18.9.2017

Adressbücher Stadt Regensburg 1926 passim

**Siegfried Wittmer**, Regensburger Juden. Jüdisches Leben von 1519 – 1990. 2. Aufl., Regensburg 2002

Gedenkbuch des Bundesarchivs für die Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung in Deutschland (1933 - 1945)

<sup>4</sup> Vgl. Adressbuch der Stadt Regensburg für 1934/35.

<sup>5</sup> StA Regensburg, Familienbogen Meier Katz: Das Einwohneramt Regensburg nannte auf Nachfrage von Rechtsanwalt Oettinger im Zusammenhang mit dem Restitutionsverfahren Charlotte Zibora Katz „Herzschlag“ als Todesursache.

<sup>6</sup> Meldekarte Augsburg II, lt. Mitteilung Stadtarchiv Augsburg vom 12.9.2017.

<sup>7</sup> Mitteilung Stadtarchiv München vom 18.9.2017.